



MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH GmbH & Co. KGaA

Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Konzernkennzahlen zum 30. Juni 2016

Konzern auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. €	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2013	30.06.2012
Umsatz	67,3	65,8	69,1	70,6	73,6
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	433	433	456	477	542
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	15,0	14,5	14,4	14,6	13,8
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	5,4	6,4	2,8	2,6	3,1
EBITDA	6,5	6,8	6,1	7,9	4,4
EBITDA-Rendite in %	9,7	10,3	8,8	11,2	6,0
Abschreibungen	5,8	5,5	5,5	5,8	6,8
EBIT	0,7	1,3	0,6	2,1	-2,4
EBIT-Rendite in %	1,1	2,0	0,8	3,0	-3,3
Bilanzsumme	115,4	116,8	122,9	142,9	165,7
Eigenkapital	52,0	53,7	48,7	61,2	72,9
EK-Quote in %	45,1	46,0	39,6	42,8	44,0
Konzernergebnis	0,4	0,1	-0,5	0,3	-3,5

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

- 04 Wesentliche Fakten
- 05 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 05 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 08 Ausblick und Prognose

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

Wesentliche Fakten

- Branchenabsatz bei Mineralwasser um 2,8 % gestiegen
- Branchenweites AfG-Absatzplus von 1,4 %
- Rohertrag im Konzern um 1,9 Mio. € verbessert
- EBITDA und EBIT belaufen sich auf 6,5 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €) respektive 0,7 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €)
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöht sich auf 0,9 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €)
- Konzernergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) aus
- Eigenkapitalquote mit rund 45 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau
- Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € für das Geschäftsjahr 2015
- Gesellschaft bestätigt bisherige Prognose und erwartet Verbesserung bei EBIT und EBITDA im einstelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr 2016

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Für die gesamte Eurozone prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in 2016 aktuell ein Wirtschaftswachstum von 1,6 %. Damit korrigierten die Experten ihre bisherige Einschätzung von April um 0,1 Prozentpunkte leicht nach oben. Auch für Deutschland erhöhte der IWF seine Annahme für die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,5 % auf 1,6 %. Der Einzelhandel entwickelte sich in Deutschland im laufenden Jahr ebenfalls positiv. Von Januar bis Mai 2016 wurde laut Statistischem Bundesamt im deutschen Einzelhandel preisbereinigt 2,0 % und nominal 2,1 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum umgesetzt. Im gleichen Zeitraum lagen die Einzelhandelsumsätze mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren preisbereinigt 2,3 % und nominal 2,7 % über den Werten des Vorjahres.

Branche

Der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG) in Deutschland wies im ersten Halbjahr 2016 eine positive Entwicklung auf. Das Haushaltspanel der GfK ermittelte einen Anstieg beim branchenweiten AfG-Absatz um insgesamt 1,4 % im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2015. Das Umsatzvolumen lag sogar 3,4 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Das Mineralwasser-Segment verzeichnete im gleichen Zeitraum auf alle Sorten gerechnet einen Absatzzuwachs von 2,8 % sowie ein Umsatzplus von 3,6 %. Innerhalb dieses Segments setzte sich der Trend zu stillem Mineralwasser weiter fort. So legte Wasser ohne Kohlensäure am stärksten zu (Absatz: +7,6 %, Umsatz: +9,6 %). Auch der Absatz und Umsatz von Wasser mit wenig Kohlensäure stieg um 3,3 % respektive 5,2 % kräftig. Gegen den Trend leicht rückläufig war dagegen die Entwicklung bei Wasser mit viel Kohlensäure. Hier sank der Absatz um 0,6 % und der Umsatz um 1,8 %. Hinsichtlich der Preisentwicklung bei Mineralwasser waren in keinem Preissegment signifikante Veränderungen zu beobachten. Das gestiegene Marken- und Qualitätsbewusstsein der Verbraucher kommt jedoch dem Markenwassersegment (Durchschnittspreis pro Liter von 0,40 € und höher) zugute,

das im Berichtszeitraum schneller als der Gesamtmarkt gewachsen ist.

Das Segment Fruchthaltige Getränke wies im Berichtszeitraum nach Angaben der GfK einen leichten Absatzrückgang von 1,0 % aus, verzeichnete jedoch auf Grund von Preiserhöhungen ein Umsatzplus von 2,9 %. Sowohl Fruchtsäfte und Fruchtnektare als auch Smoothies legten umsatzseitig zu. Fruchtsaftgetränke dagegen entwickelten sich mit einem Absatz- und Umsatzminus von 7,8 % respektive 4,1 % deutlich negativ.

Im Segment der kohlenstoffhaltigen Süßgetränke (Carbonated Soft Drinks, CSD) wurde 1,0 % mehr abgesetzt. Der Absatz von Cola- und Cola-Mix-Getränken stieg leicht um 0,9 %, der Absatz von Limonaden um 1,6 %. Ein Absatzminus wiesen lediglich Bittergetränke aus, bei denen 2,9 % weniger abgesetzt wurde. Beim Umsatz legten jedoch alle Süßgetränke zu, am stärksten Bittergetränke und Limonaden. Insgesamt verzeichnete das CSD-Segment einen Umsatzanstieg von 2,4 %.

Die restlichen AfG-Segmenten verzeichneten insgesamt einen Absatzrückgang von 1,9 %, der jedoch durch Preiserhöhungen mehr als kompensiert werden konnte. Entsprechend wurde in diesen Segmenten ein Umsatzanstieg von 5,6 % erzielt. Die stärksten Umsatzzuwächse erzielten dabei Wasser Plus (+19,0 %), Energydrinks (+15,1 %) und Eistee (+13,0 %). Rückläufige Umsätze wiesen lediglich Nearwater (-8,4 %) und Flavoured Water (-5,5 %) auf.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse

Am 10. Februar 2016 wurde mit der Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Ulm der Formwechsel der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) unter Beitritt der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH als

persönlich haftende Gesellschafterin wirksam. Die Gesellschaft firmiert seitdem als Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Alle Aktionäre der vormaligen Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wurden Kommanditaktionäre der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Seit Eintragung obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH sind Dr. Hans-Georg Eils und Frank Scheidemann (seit 4. März 2016). Alleinvorstand Michael Bartholl, dessen Bestellung zum Vorstand der Gesellschaft mit Eintragung des Formwechsels endete, ist auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden und hat sämtliche Geschäftsführungsfunktionen in den Tochtergesellschaften zum 11. Februar 2016 niedergelegt. Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt weiterhin bei den Geschäftsführern der im Markt operierenden Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und KAMPOS Vertriebs GmbH.

Am 16. Juni 2016 wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit im Sinne der Verwaltung beschlossen. Dazu gehörte auch der Vorschlag von Aufsichtsrat und persönlich haftender Gesellschafterin, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von rund 4,0 Mio. € eine Dividende von 0,27 € je Stammaktie und von 0,35 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2015 auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 21. Juni 2016. Unter Berücksichtigung der zu dieser Zeit von der Gesellschaft gehaltenen Anteile betrug die Ausschüttungssumme somit 2,4 Mio. €. Dem Gewinnvortrag wurden 1,6 Mio. € zugeführt.

Im Eigenbesitz der Gesellschaft befanden sich zum 30. Juni 2016 insgesamt 394.945 eigene Stammaktien, was einem Anteil von 6,25 % der Stammaktien respektive 4,65 % am Grundkapital entspricht. Die Gesellschaft hielt keine eigenen Vorzugsaktien.

Ertragslage

Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 wurde das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig vollumfänglich angewendet (gem. Art. 75 EGHGB). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte entsprechend Art. 75 Abs. 2 EGHGB nicht. Dadurch ergeben sich zwischen den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen folgende Ausweisänderungen: In den Umsatzerlösen ist ein Betrag in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) enthalten, der nicht mehr den sonstigen betrieblichen Erträgen zuzuordnen ist. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist ein Betrag in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) enthalten, der nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auszuweisen ist.

Der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres einen Umsatz von 67,3 Mio. €. Der Umsatzanstieg um 1,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus dem gesteigerten Absatz im Bereich der Kernmarken, insbesondere bei Mineralwasser, sowie dem geänderten Ausweis von Umsatzerlösen im Rahmen des BilRUG in Höhe von 0,4 Mio. €.

Der Materialaufwand einschließlich der Bestandsveränderungen belief sich auf 25,3 Mio. € gegenüber 25,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Trotz des geänderten Ausweises von bezogenen Leistungen im Rahmen des BilRUG in Höhe von 0,6 Mio. € ergab sich ein Rückgang, der hauptsächlich auf den geringeren Bestandsabbau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Im Ergebnis führten die dargestellten Entwicklungen im Bereich der Umsatzerlöse und des Wareneinsatzes zu einem um 1,9 Mio. € verbesserten Rohertrag. Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 1,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Erträgen aus Kursgewinnen, geringeren Auflösungen von Rückstellungen sowie dem geänderten Ausweis von Umsatzerlösen im Rahmen des BilRUG in Höhe von 0,4 Mio. €.

Der Personalaufwand belief sich auf 15,0 Mio. € gegenüber 14,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Trotz konstanter Beschäftigtenzahl im Konzern führten einmalige Aufwendungen für die Dotierung von Personalrückstellungen zu einem leichten Anstieg im Berichtszeitraum.

Die Abschreibungen sind in Folge der gestiegenen Investitionstätigkeit um 0,3 Mio. € auf 5,8 Mio. € gestiegen. Trotz des geänderten Ausweises von bezogenen Leistungen im Rahmen des BilRUG in Höhe von 0,6 Mio. € ergab sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Anstieg um 0,3 Mio. €. Dieser resultierte primär aus gestiegenen Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Zusammenhang mit Kundenleistungen.

Der starke Anstieg im Finanzergebnis von -0,9 Mio. € auf 0,1 Mio. € im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus der gesetzlichen Anpassung des Rechnungszinses zur Rückstellungsdotierung.

Das handelsrechtliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schloss damit bei 0,9 Mio. € gegenüber 0,5 Mio. € im Vorjahr.

Nach Abzug von außerordentlichen Aufwendungen und Steuern ergab sich ein Periodenergebnis im Konzern von 0,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum 0,1 Mio. €).

Die Ergebniskennzahlen EBITDA und EBIT lagen bei 6,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum 6,8 Mio. €) respektive 0,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum 1,3 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2016 von einmaligen Personalaufwendungen überproportional belastet wurde. Da sich dieser Effekt im zweiten Halbjahr vollständig kompensieren wird, hält die Gesellschaft an der im letzten Geschäftsbericht prognostizierten Verbesserung dieser Ergebniskennzahlen für das Geschäftsjahr 2016 fest.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat zum 30. Juni 2016 um 3,5 Mio. € bzw. 2,9 % auf 115,4 Mio. € abgenommen. Die wesentlichen Posten haben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 wie folgt entwickelt:

Im Anlagevermögen haben die immateriellen Vermögensgegenstände, die vornehmlich Marken- und Belieferungsrechte ausweisen, durch planmäßige Abschreibungen um 1,7 Mio. € abgenommen. Bei einem Investitionsvolumen von 5,4 Mio. € und planmäßigen Abschreibungen von 4,0 Mio. € ist das Sachanlagevermögen um 1,3 Mio. € gestiegen. Das Finanzanlagevermögen blieb mit einem Volumen von 10,9 Mio. € in etwa auf dem Niveau des letzten Bilanzstichtages.

Im Umlaufvermögen hat das Vorratsvermögen durch den Bestandsabbau bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,5 Mio. € und dem Bestandsaufbau bei den fertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,9 Mio. € um insgesamt 0,6 Mio. € abgenommen. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen gegenüber dem Mehrheitsaktionär von 12,5 Mio. € enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit 10,1 Mio. € nahezu auf dem Niveau des letzten Bilanzstichtages. Die liquiden Mittel beliefen sich auf komfortable 1,3 Mio. €. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten lag bei 0,2 Mio. € und damit 0,1 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2015. Durch den Verbrauch von aktivierten latenten Steuern nahmen diese um 0,2 Mio. € ab.

Im Eigenkapital führten die Dividendenauskehrung an die Aktionäre und die Zahlung an einen Minderheitsgesellschafter zu einer Verminderung um insgesamt 2,8 Mio. € auf 52,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtszeitraums mit rund 45 % nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. In den sonstigen Rückstellungen führten gesunkene Dotierungen für ausstehende Eingangsrechnungen und für vertriebliche Vergütungen zu einer Verringerung von 4,8 Mio. €.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigte beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einen Rückgang auf 2,5 Mio. € nach 6,1 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Liquiditätsabflüssen für vertriebliche Vergütungen und für ausstehende Eingangsrechnungen. Nach Verrechnung der Liquiditätseffekte aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (Auskehrung an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter)

hat der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum insgesamt um 4,7 Mio. € abgenommen. Die liquiden Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum 30. Juni 2016 auf einen Schuldsaldo von 10,4 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2016 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung.

Aktie im Marktumfeld

Die Stamm- und Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG haben sich im Berichtszeitraum sehr unterschiedlich entwickelt. Der Kurs der Stammaktien schloss nach einem volatilen Verlauf im ersten Halbjahr 2016 bei 11,90 € deutlich unter dem Vorjahresendwert (31.12.2015: 16,81 €). Die Vorzugsaktie dagegen lag Ende Juni bei 7,95 € fast auf Vorjahresendniveau (31.12.2015: 7,97 €). Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA am 30. Juni 2016 verringerte sich im Berichtszeitraum somit um rund 25 % auf 92,53 Mio. € (31.12.2015: 123,58 Mio. €).

Ausblick und Prognose

Chancen und Risiken

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2015 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Branchenspezifisch kann aus kurzfristiger Betrachtung der jeweilige Witterungsverlauf die Produktions- und Absatzplanung beeinträchtigen. Daher kommt der operativen Flexibilität hinsichtlich Lieferfähigkeit, Marktanpassung und Kostenmanagement eine hohe Bedeutung zu. Dies eröffnet den Produkten des Konzerns gute Aussichten, ertragsrelevante Positionen auch auf Märkten zu halten oder zu erreichen, die im Wettbewerb weiter hart umkämpft bleiben.

Die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit haben im Getränkemarkt kontinuierlich an Stellenwert gewonnen. Die Konsumenten suchen zunehmend nach Produkten aus der Heimat, auf deren Qualität sie vertrauen und auf die sie sich verlassen können. Dank starker Marken im Wasser-, Erfrischungsgetränke- und Saftbereich sowie der regionalen Ausrichtung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ergeben sich deshalb weitere Wachstumspotenziale für den Konzern. Die in einigen Regionen bestehende Marktführerschaft soll kontinuierlich und ertragsorientiert ausgebaut werden. Als kompetenter Systempartner für Handel und Gastronomie ergeben sich ebenfalls erhebliche, noch nicht genutzte Wachstumspotenziale. Zudem bieten die abgeschlossenen Konzessionsverträge für die Marken afri und Bluna große Chancen, in den kommenden Jahren die Marktpräsenz in Handel und Gastronomie deutlich zu erhöhen und neue Absatzmärkte und Marktanteile zu gewinnen. Das übergeordnete Ziel des Konzerns bleibt es, ein nachhaltiges Ertragswachstum im Marktsegment für qualitativ hochwertige, alkoholfreie Premiumgetränke zu generieren.

Prognosebericht

Für den Euroraum rechnet der IWF nach einem Wirtschaftswachstum von 1,6 % im laufenden Jahr mit einer leichten Eintrübung der Wachstumsaussichten in 2017. Auf Grund der Unsicherheit im Zuge der Brexit-Entscheidung wurde die bisherige Einschätzung zum konjunkturellen Aufschwung um 0,2 Prozentpunkte auf 1,4 % reduziert. Auch der Ausblick für Deutschland als einem der wichtigsten britischen Handelspartner hat sich verschlechtert. Die IWF-Ökonomen gehen nur noch von einem Anstieg der deutschen Wirtschaftsleistung um 1,2 % im kommenden Jahr aus, das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als bisher angenommen. Der deutsche Einzelhandel wird nach Einschätzung des Handelsverbands Deutschland (HDE) seinen moderaten Aufwärtstrend der letzten Jahre fortsetzen und seine Erlöse in 2016 um 2,0 % steigern. Wachstumstreiber sind dabei der Online-Handel und das gute Konsumumfeld. Der GfK-Konsumklimaindex stieg im Juni auf 9,8 Zähler und erreichte damit den höchsten Stand seit September 2015. Bei den deutschen Verbrauchern

wird auch weiterhin von einer positiven Stimmungslage ausgegangen. Für Juli 2016 prognostiziert der Gesamtindikator 10,1 Punkte. Der Trend des Konsumklimas zeigt somit weiter nach oben und der Konsum verspricht, eine wichtige Stütze der Konjunktorentwicklung in Deutschland zu bleiben. Auch in der Getränkeindustrie herrscht aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Optimismus. Für die Gastronomie und Hotellerie blickt der Branchenverband DEHOGA ebenfalls mit Zuversicht auf das Gesamtjahr 2016 und prognostiziert ein nominales Umsatzwachstum zwischen 2,0 und 2,5 %. Erfreulich ist die Branche bereits in das Jahr gestartet. In den traditionell eher schwierigen Monaten Januar bis März konnte das Gastgewerbe insgesamt ein Umsatzplus von nominal 4,0 % verbuchen (preisbereinigt 1,8 %).

Im Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA werden durch das im Vorjahr gestartete Optimierungsprogramm in den Bereichen Logistik und Produktion die Prozesse weiter verbessert. Auch die Verschmelzung der Saftgesellschaften wird zu weiteren Effizienzsteigerungen beitragen. Die engere Verflechtung aller Bereiche mit Karlsberg wie beispielsweise in den Bereichen Technik, Logistik und Administration und eine Straffung der Entscheidungswege werden zusätzlich zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten führen. Mit der schlanken, dezentralen Organisationsstruktur und einer klaren Markenstrategie mit Fokus auf die Themen Qualität und Regionalität ist der Konzern gut aufgestellt, um im laufenden Jahr von positiven Marktimpulsen profitieren zu können.

Vor diesem Hintergrund bestätigt die Gesellschaft auch ihre bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2016. Auf Konzernebene wird von einer Verbesserung bei EBIT und EBITDA im einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Zudem werden die Investitionen gegenüber den Vorjahren weiter erhöht. Die Finanzierung und Liquidität des Konzerns stehen auch im Geschäftsjahr 2016 auf einer gesicherten Basis. Durch die finanziellen Eigenmittel und die bestehenden Kreditlinien ist es zudem möglich, wirtschaftlich attraktive Handlungs-

optionen umzusetzen und weitere Marktpotenziale zu erschließen. Übergeordnetes Ziel bleibt nachhaltiges Ertragswachstum im Marktsegment für qualitativ hochwertige, alkoholfreie Premiumgetränke zu generieren.

Bad Überkingen, den 15. August 2016

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Dr. Hans-Georg Eils

Frank Scheidemann

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

- 11 Konzern-Bilanz
- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 Konzern-Eigenkapitalpiegel
- 17 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 19 Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen
(vormals bis 10. Februar 2016: Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen)

Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.06.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	5.871.582,04	7.609.108,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	5.871.582,04	7.609.108,30
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	15.926.617,09	15.913.640,54
2. Quellen und Quellenanlagen	1.267.589,29	874.305,29
3. Technische Anlagen und Maschinen	12.979.838,09	12.380.406,17
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.717.925,98	8.918.228,75
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	975.097,27	1.496.284,61
	40.867.067,72	39.582.865,37
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	2.198.753,54	2.397.527,95
b) sonstige	35.825,84	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.945.431,66	7.945.431,66
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	733.367,85	744.270,63
	10.913.378,89	11.123.056,08
	57.652.028,65	58.315.029,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.285.283,05	6.624.062,48
2. Unfertige Erzeugnisse	1.370.024,94	2.484.241,28
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.163.734,45	4.279.153,94
	12.819.042,44	13.387.457,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.454.781,22	11.684.489,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.094.183,78	15.258.914,16
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113.400,00	226.800,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	885.550,10	3.341,41
5. Sonstige Vermögensgegenstände	10.076.555,94	10.269.222,29
	36.624.471,04	37.442.767,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.258.778,56	2.301.604,70
	50.702.292,04	53.131.829,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	246.224,50	367.067,25
D. Aktive latente Steuern	6.752.743,02	6.998.960,69
	115.353.288,21	118.812.887,58

PASSIVA	30.06.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97
- Eigene Anteile	1.039.961,35	1.039.961,35
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03
- Eigene Anteile	0,00	0,00
	21.347.494,65	21.347.494,65
II. Kapitalrücklage	26.950.308,87	26.950.308,87
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
2. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127.000,00
	4.042.710,47	4.042.710,47
IV. Bilanzgewinn	-3.503.755,33	-1.119.265,84
V. Nicht beherrschende Anteile	3.178.743,75	3.632.850,00
	52.015.502,41	54.854.098,15
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	353.193,75	403.650,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen	177.217,49	185.218,62
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.604.671,09	10.431.853,00
2. Steuerrückstellungen	17.689,88	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	30.841.393,69	35.616.395,77
	41.463.754,66	46.048.248,77
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.649.862,17	8.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.903.253,80	7.346.307,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168.675,89	217.673,78
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.128.765,54	1.189.090,65
	20.850.557,40	16.753.072,04
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.100,00
G. Passive latente Steuern	493.062,50	563.500,00
	115.353.288,21	118.812.887,58

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen
(vormals bis 10. Februar 2016: Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Halbjahr 2016 €	1. Halbjahr 2015 €
1. Umsatzerlöse	67.274.782,35	65.829.469,35
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-276.859,70	-1.021.463,60
	66.997.922,65	64.808.005,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.946.584,53	3.233.838,04
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.020.918,78	19.956.111,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.977.368,83	4.716.858,33
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.685.629,28	11.753.231,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung	2.347.237,04 337.901,86	2.748.648,61 760.467,03
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.806.707,94	5.462.135,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.283.677,19	22.001.324,21
	68.121.539,06	66.638.309,05
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4,59	30.592,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	392.328,66	231.612,69
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	18.098,74
11. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	85.374,41	85.374,41
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206.416,23	1.050.549,82
	100.542,61	-891.817,85
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	923.510,73	511.716,89
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	393.854,40	291.456,34
15. Ergebnis nach Steuern	529.656,33	220.260,56
16. Sonstige Steuern	128.275,43	142.031,65
17. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	401.380,90	78.228,91
18. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-3.483.175,69	-2.378.409,10
19. Nicht beherrschende Anteile	421.960,54	412.984,96
20. Konzernbilanzgewinn (+) / Konzernbilanzverlust (-)	-3.503.755,33	-2.713.165,15

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen
(vormals bis 10. Februar 2016: Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen)

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Halbjahr 2016 €	1. Halbjahr 2015 €
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	401.380,90	78.228,91
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.005.482,35	5.679.008,47
Veränderungen der Rückstellungen	-4.584.494,11	-1.504.997,28
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	117.322,79	11.778,80
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-130.011,72	-7.480,78
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-185.912,43	818.937,13
Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	0,00	27.455,50
Ertragsteueraufwand / -ertrag	393.854,40	291.456,34
Ertragsteuerzahlungen	-194.258,87	-221.220,17
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-946.331,48	-1.967.965,53
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	1.672.295,23	2.929.474,71
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.549.327,06	6.134.676,10
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	7.688.013,76
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	141.506,63	2.092.865,00
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens	-10.474,72	0,00
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-5.929.545,62	-6.930.915,68
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Finanzanlagevermögens	0,00	-7.938.013,76
Erhaltene Zinsen	22.047,94	4.618,81
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.776.465,77	-5.083.431,87
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.121.380,32	-3.684.055,93
Einzahlungen aus Darlehen an Mehrheitsaktionär	15.000.000,00	5.000.000,00
Auszahlungen für Darlehen an Mehrheitsaktionär	-12.500.000,00	-5.000.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0,00	-45.934,91
Erhaltene Zinsen Darlehen Mehrheitsaktionär	335.069,44	161.805,55
Gezahlte Zinsen	-179.238,72	-138.344,09
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.465.549,60	-3.706.529,38
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1. - 3.)	-4.692.688,31	-2.655.285,15
Finanzmittelfonds am 1. Januar	-5.698.395,30	-8.238.064,47
Finanzmittelfonds am 30. Juni	-10.391.083,61	-10.893.349,62
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.258.778,56	1.133.869,82
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-11.649.862,17	-12.027.219,44
Finanzmittelfonds am 30. Juni	-10.391.083,61	-10.893.349,62

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen
(vormals bis 10. Februar 2016: Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen)

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien		
	€	€	€	€
31.12.2014	14.388.997,37	5.759.713,03	21.415.429,65	3.599.216,59
Ausgabe von eigenen Anteilen	1.198.784,25	0,00	5.534.879,22	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-1.934.915,22
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.198.784,25	0,00	5.534.879,22	-1.934.915,22
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00	-334.756,05
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-334.756,05
30.06.2015	15.587.781,62	5.759.713,03	26.950.308,87	1.329.545,32
31.12.2015	15.587.781,62	5.759.713,03	26.950.308,87	2.923.444,63
Ausgabe von eigenen Anteilen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-2.363.909,85
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	-2.363.909,85
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00	-20.579,64
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-20.579,64
30.06.2016	15.587.781,62	5.759.713,03	26.950.308,87	538.955,14

Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitsgesellschafter		Konzern- eigenkapital
	Minderheitenkapital	Eigenkapital	
€	€	€	€
45.163.356,64	4.541.062,50	4.541.062,50	49.704.419,14
6.733.663,47	0,00	0,00	6.733.663,47
-1.934.915,22	0,00	0,00	-1.934.915,22
0,00	-867.091,21	-867.091,21	-867.091,21
4.798.748,25	-867.091,21	-867.091,21	3.931.657,05
-334.756,05	412.984,96	412.984,96	78.228,91
-334.756,05	412.984,96	412.984,96	78.228,91
49.627.348,84	4.086.956,25	4.086.956,25	53.714.305,09
51.221.248,15	3.632.850,00	3.632.850,00	54.854.098,15
0,00	0,00	0,00	0,00
-2.363.909,85	0,00	0,00	-2.363.909,85
0,00	-876.066,79	-876.066,79	-876.066,79
-2.363.909,85	-876.066,79	-876.066,79	-3.239.976,64
-20.579,64	421.960,54	421.960,54	401.380,90
-20.579,64	421.960,54	421.960,54	401.380,90
48.836.758,66	3.178.743,75	3.178.743,75	52.015.502,41

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen
(vormals bis 10. Februar 2016: Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen)

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2016
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	32.230.278,35	10.474,72	0,00	11.416,30	32.252.169,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.080.057,53	0,00	0,00	0,00	11.080.057,53
	43.310.335,88	10.474,72	0,00	11.416,30	43.332.226,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	87.165.926,09	45.932,23	0,00	208.543,57	87.420.401,89
2. Quellen und Quellenanlagen	6.077.354,71	6.564,04	0,00	438.567,88	6.522.486,63
3. Technische Anlagen und Maschinen	122.984.336,94	1.630.710,01	3.132.231,93	589.557,99	122.072.373,01
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.131.654,73	2.752.478,00	172.578,81	191.821,54	34.903.375,46
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.496.284,61	918.719,94	0,00	-1.439.907,28	975.097,27
	249.855.557,08	5.354.404,22	3.304.810,74	-11.416,30	251.893.734,26
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
a) an assoziierten Unternehmen	3.987.723,22	0,00	0,00	0,00	3.987.723,22
b) sonstige	35.825,84	0,00	0,00	0,00	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.945.431,66	0,00	0,00	0,00	7.945.431,66
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	783.270,63	0,00	10.902,78	0,00	772.367,85
	12.752.251,35	0,00	10.902,78	0,00	12.741.348,57
	305.918.144,31	5.364.878,94	3.315.713,52	0,00	307.967.309,73

01.01.2016	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	Zugänge	Abgänge	30.06.2016	30.06.2016	31.12.2015
€	€	€	€	€	€
24.621.170,05	1.759.417,28	0,00	26.380.587,33	5.871.582,04	7.609.108,30
11.080.057,53	0,00	0,00	11.080.057,53	0,00	0,00
35.701.227,58	1.759.417,28	0,00	37.460.644,86	5.871.582,04	7.609.108,30
71.252.285,55	241.499,25	0,00	71.493.784,80	15.926.617,09	15.913.640,54
5.203.049,42	51.847,92	0,00	5.254.897,34	1.267.589,29	874.305,29
110.603.930,77	1.620.836,08	3.132.231,93	109.092.534,92	12.979.838,09	12.380.406,17
23.213.425,98	2.133.107,41	161.083,91	25.185.449,48	9.717.925,98	8.918.228,75
0,00	0,00	0,00	0,00	975.097,27	1.496.284,61
210.272.691,71	4.047.290,66	3.293.315,84	211.026.666,53	40.867.067,72	39.582.865,37
1.590.195,27	198.774,41	0,00	1.788.969,68	2.198.753,54	2.397.527,95
0,00	0,00	0,00	0,00	35.825,84	35.825,84
0,00	0,00	0,00	0,00	7.945.431,66	7.945.431,66
39.000,00	0,00	0,00	39.000,00	733.367,85	744.270,63
1.629.195,27	198.774,41	0,00	1.827.969,68	10.913.378,89	11.123.056,08
247.603.114,56	6.005.482,35	3.293.315,84	250.315.281,07	57.652.028,65	58.315.029,75

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen (vormals bis 10. Februar 2016: Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen)

Konzernanhang zum 30. Juni 2016

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft, Bad Überkingen (Amtsgericht Ulm HRB 540111) gemäß § 190 ff. UmwG.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und nachfolgend gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen auf Grund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)

Im Berichtszeitraum wurde das BilRUG erstmalig vollumfänglich angewendet (gem. Art. 75 EGHGB). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte entsprechend Art. 75 Abs. 2 EGHGB nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 7 inländische Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelt sich um eine inländische Gesellschaft, die Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45,00 % der Anteile erworben hat. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses wird die Gesellschaft unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V., Bad Überkingen, wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen die unverändert zur Vergleichsperiode nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut beträgt die Nutzungsdauer 3 Jahre.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei der Beteiligung an assoziierten Unternehmen werden neben den erworbenen Anteilen und dem anteiligen Jahresergebnis die Abschreibungen auf die stillen Reserven und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie latente Steuern berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Die Kostenbestandteile gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbar-

keit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind, soweit erforderlich, in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung „der Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,03 % (Vj. 4,21 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % (Vj. 3,00 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,50 % (Vj. 1,50 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,00 % (Vj. 4,00 %) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt T€ 82.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung

notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsverordnung abgezinst.

Für Verpflichtungen aus zugesagten Jubiläumswendungen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags in Höhe von 29,13 % (Vj. 29,13 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Die passive latente Steuerschuld resultiert aus der Konsolidierung der Zweckgesellschaft Bluna-Warenzeichen GbR. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 12,25 % (Vj. 12,25 %).

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem

abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in € aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA eingeflossen sind:

Firma und Sitz	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Überkingen (u)	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (m)	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg (m)	100
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg (m)	100
Ailon GmbH, Bad Überkingen (m)	100
Niefhoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken (m)	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Lauterecken (m)	100
Bluna-Warenzeichen GbR, Bad Überkingen (u)	10% am Erfolg

Bei der Bluna-Warenzeichen GbR handelt es sich um eine Zweckgesellschaft gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Bei wirtschaftlicher Betrachtung liegt die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

	Beteiligung %
Inland Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz)	45,00

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarpfalz), und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 30. Juni 2016 T€ 2.187. Der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 1.385 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft auf Grund der Verflechtungen von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Anteile an einem offenen Spezialfonds, an dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

100 % der Investmentanteile hält. Bei diesem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Dieser investiert vorwiegend in Rentenfonds mit bester Bonität. Der Kurswert des Spezialfonds liegt zum 30. Juni 2016 bei T€ 7.585 und damit T€ 353 unter dem Buchwert von T€ 7.938. Eine Abschreibung ist unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Eine Rückgabe der Anteile kann innerhalb einer Frist von zwei bis fünf Werktagen erfolgen. Im Berichtszeitraum erfolgte keine Ausschüttung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2016 T€	31.12.2015 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.455	11.684
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.094	15.259
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113	227
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	886	3
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	10.077	10.269
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.043	5.789
	36.624	37.442

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 21.347, die Kapitalrücklage von T€ 26.950 und die gesetzliche Rücklage von T€ 916 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die anderen Gewinnrücklagen betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Der Konzernbilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA hat am 16. Juni 2016 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von 3.967.313,32 € aus dem Jahr 2015 eine Dividende von 0,27 € je Stammaktie und von 0,35 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2015 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Hauptversammlung durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile 2.363.909,85 €. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.603.403,47 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Am Stichtag, dem 30. Juni 2016 hält die Gesellschaft unverändert zum letzten Bilanzstichtag insgesamt 394.945 Stück Stammaktien und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 1.040 oder einem Anteil von 4,65 % am Grundkapital.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig zum 1. Januar 2010 in den Konzern eingebundenen Bluna-Warenzeichen GbR führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.009. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig nach der Restnutzungsdauer der entsprechenden abnutzbaren Vermögensgegenstände über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und lag im ersten Halbjahr 2016 bei T€ 50.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 48.801; er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V., Bad Überkingen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Leergutverpflichtungen, Kundenverpflichtungen und Personalrückstellungen.

Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2016				31.12.2015			
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
Art der Verbindlichkeit								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.650	0	0	11.650	8.000	0	0	8.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.903	0	0	7.903	7.346	0	0	7.346
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169	0	0	169	218	0	0	218
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.002	127	0	1.129	1.044	127	18	1.189
- davon aus Steuern	941	0	0	941	878	0	0	878
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0	0	0
	20.724	127	0	20.851	16.608	127	18	16.753

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden auf Grundstücke von Tochterunternehmen und verpfändete Wertpapiere gesichert.

Haftungsverhältnisse

	T€
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools	15.470

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PETCYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools derzeit nicht angedacht ist.

Die an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 4.314 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	T€
Miet- und Leasingverträge	855
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	3.459
	4.314

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Gesellschaft zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen den Jahren 2016 und 2020.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Kategorie	Nominal- betrag	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	In Bilanz- posten (sofern in Bilanz erfasst)
	TUS\$	T€	T€	
Währungs- bezogene Geschäfte	6.500	36	0	-

Es bestehen Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 6,5 Mio. US\$. Zudem wurde ein Sammel-Devisentermingeschäft mit Zielsumme abgeschlossen, dessen Nominalbetrag vom Feststellungskurs an den einzelnen Fälligkeitsterminen abhängt, mindestens jedoch TUS\$ 250. Diese Geschäfte dienen zur Absicherung des Rohstoffeinkaufs bei einer Tochtergesellschaft. Der positive Marktwert beläuft sich auf T€ 36. Er entspricht dem Betrag, der bei vorzeitiger Auflösung dieser Geschäfte erzielbar wäre. Dem Wertansatz liegt eine mark to market-Bewertung zugrunde.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2016 T€	1. Halbjahr 2015 T€
Erlöse		
Bruttoerlöse Inland	61.023	60.132
Bruttoerlöse Ausland	3.086	3.260
Lohnabfüllung und Handelswaren	10.068	9.741
Fuhrbetrieb und Fracht und Sonstiges	2.237	2.033
	76.414	75.166
./. Erlösschmälerungen	9.139	9.337
	67.275	65.829

In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Betrag in Höhe von T€ 401 (Vj. T€ 281) enthalten, der unter Anwendung des BilRUG nicht mehr den sonstigen betrieblichen Erträgen zuzuordnen ist.

Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist ein Betrag in Höhe von T€ 646 (Vj. T€ 516) enthalten, der unter Anwendung des BilRUG nicht mehr den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzuordnen ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 211 (Vj. T€ 180) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 534 (Vj. T€ 991) enthalten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 839 (Vj. T€ 783).

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 286 (Vj. T€ 1.011) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 67 (Vj. T€ 302).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als außergewöhnliche Aufwendungen die BilMoG-Umstellungseffekte aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 27).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Betrag in Höhe von T€ 45 (Vj. T€ 907).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von T€ 198 (Vj. T€ 221) bezahlt.

Die erstatteten Ertragsteuern lagen im Berichtsjahr bei T€ 4 (Vj. T€ 0).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren T€ 142 (Vj. T€ 2.093) Einzahlungen, aus dem Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren T€ 5.930 (Vj. T€ 6.931) Auszahlungen.

Die erhaltenen Zinsen lagen bei T€ 22 (Vj. T€ 5).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden Finanzschulden in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 46) getilgt.

An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtsjahr T€ 1.757 (Vj. T€ 1.749) ausbezahlt.

An den Mehrheitsaktionär wurden im Berichtsjahr Darlehens-tranchen von insgesamt T€ 12.500 ausbezahlt und in Höhe

von insgesamt T€ 15.000 wieder zurückgeführt. Die maximale Darlehenshöhe lag bei T€ 20.000, diese wurde vom 5. Februar 2016 bis zum 23. Februar 2016 erreicht.

Zinsen wurden in Höhe von T€ 179 (Vj. T€ 138) bezahlt, die erhaltenen Zinsen lagen bei T€ 335 (Vj. T€ 162).

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Am Stichtag, dem 30. Juni 2016 hält die Gesellschaft unverändert zum letzten Bilanzstichtag insgesamt 394.945 Stück Stammaktien und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 1.040 oder einem Anteil von 4,65 % am Grundkapital.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 wurde eine Dividende von T€ 2.364 ausbezahlt.

Minderheitsgesellschafter

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bluna-Warenzeichen GbR zum 1. Januar 2010 wurde der Anteil der ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, am neubewerteten Eigenkapital der Bluna-Warenzeichen GbR in Höhe von T€ 9.082 als Minderheitenkapital angesetzt.

Gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen werden 90 % des HGB-Jahresabschlussergebnisses der Bluna-Warenzeichen GbR an die ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, abgeführt. Der entsprechende Betrag wird direkt mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verrechnet und kommt im Berichtsjahr und im Folgejahr zur Auszahlung. Der Ausweis im Eigenkapitalspiegel erfolgt in der Zeile „Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter“.

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Herr Uwe Frankfurter hat zum 22. Juli 2016 sein Amt als Geschäftsführer der Mineralbrunnen Krumbach GmbH niedergelegt. Neuer Geschäftsführer ist nun Herr Andreas Gaupp. Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem 30. Juni 2016 nicht eingetreten.

Bad Überkingen, 15. August 2016
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Dr. Hans-Georg Eils

Frank Scheidemann

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Organbezüge

	T€
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	58
- Variable Vergütung	0
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	2
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	31

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	30.06.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	241	244
Angestellte Mitarbeiter	181	174
Auszubildende	11	11
	433	429

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	6
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	35
Sonstige Leistungen	8
	49

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Bahnhofstraße 15

73337 Bad Überkingen

Telefon +49 (0)7331 201-0

Telefax +49 (0)7331 201-400

E-Mail: info@mineralbrunnen-kgaa.de

www.mineralbrunnen-kgaa.de

